

Mailänder längst untergegangen waren, denn die aristokratische und die demokratische Partei bekämpften sich noch lange und mit einer Wuth, daß sie nicht einmal die Weiber und Kinder schonten.

Der Kaiser eröffnete seinen Krieg mit glänzendem Erfolge; sein Freund, der furchtbare Ezzelino da Romano, brachte den Markgrafen Azzo von Este zur Unterwerfung, und eroberte Padua und Treviso, der Kaiser selbst besiegte am 26. und 27. November 1237 die Mailänder in der großen Schlacht bei Corte nuova; sie baten um Frieden, sie wollten den Vertrag von Konstan; annehmen und noch mehr, sie wollten eine Straffsumme bezahlen und 10,000 Mann zu einem Kreuzzuge stellen, aber der Kaiser verlangte Unterwerfung auf Gnade und Ungnade; darauf konnten es die Mailänder nicht ankommen lassen und so dauerte der Krieg fort. Mailand vermochte der Kaiser so wenig zu erobern als eine der anderen großen Städte, die Lombarden aber wagten sich sobald nicht mehr in das Feld.

Einbruch der Mongolen in Deutschland.

Während der Kaiser die Lombarden bekriegte, kam ein Feind nach Deutschland, der seit Attilas Zeit nicht mehr gesehen war, die Mongolen. Diese Nomaden Hochasiens hatte Temudschin (Dschingischän, Herr der Herren, genannt) zu einem Volke vereinigt (1201), das beinahe ganz Asien unterwarf oder verwüstete. Sein Enkel Batuchan fiel 1241 in Deutschland ein, nachdem er Rußland und Polen bezwungen hatte. Herzog Heinrich von Schlesien verlor den 9. April 1241 bei Liegnitz so viele Leute, daß sie nicht weiter in das Land der „eisernen Männer“ eindringen wollten. Ueberdies wurden sie vor Dsmüz sowie an der Leitha zurückgeschlagen, daher wandten sie sich nach Ungarn, das sie fast ausmordeten; doch kehrten sie bald nach Asien zurück und zerstörten 1258 unter Hulagu das Chalifat, das nur mehr dem Namen nach bestand, das Sultanat Konium und vollendeten die Eroberung Chinas, die Dschingischän abgebrochen hatte.

In Europa geborchte Rußland bis 1477 dem Großchan der goldenen Horde oder dem mongolischen Beherrscher des Reiches Kiptschak.

Jerusalem wieder verloren (1244).

In Palästina dauerte der alte Haber der verschiedenen Nationen fort; Friedrich schrieb sich König von Jerusalem, allein niemand achtete auf seine Autorität, und er selbst überließ das Land seinem Schicksale, indem er seine ganze Kraft gegen Italien verwandte. Als 1239 der König von